

PUBLIREPORTAGE

Ein rundum gelungener LIFT-Abend

LIFT ist ein Erfolgsmodell, und zwar nicht nur an der Sekundarschule Laufental, sondern auch schweizweit. Wahrscheinlich fragt sich nun der eine oder andere, was LIFT bedeutet. Hinter den vier Buchstaben verbirgt sich der Slogan «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit». Die Jugendlichen arbeiten an einem freien Nachmittag oder an einem Samstag zwei bis drei Stunden in einem Betrieb. Dabei gewinnen sie einen Einblick in verschiedene Berufsfelder, lernen Lehrbetriebe kennen und erhalten noch ein Taschengeld.

Sage und schreibe 390 Schulen, verteilt in der ganzen Schweiz, beteiligen sich am entsprechenden Projekt. Besonders stolz ist man im Laufental darauf, dass 40 Betriebe am LIFT-Projekt teilnehmen. Damit ist das Laufental im Kanton Basel-Landschaft weit vorne, was die breite Abstützung des Projekts in der Wirtschaft betrifft. «LIFT bringt Schule und Wirtschaft zusammen», erläutert die LIFT-Verantwortliche und Klassenlehrerin Ivana Kilian. Gerne erinnert sie sich an die Anfänge von LIFT zurück. «Heinz Mildner hat uns damals an einen KMU-Anlass mitgenommen und uns den KMU-Mitgliedern vorgestellt. Dort konnten wir vor Ort viele Unternehmen vom LIFT-Projekt überzeugen. Viele der damaligen Betriebe sind auch heute noch dabei», blickt Ivana Kilian erfreut zurück. Zusammen mit drei weiteren Lehrpersonen leitet sie auch die Module, in denen die Jugendlichen für die Arbeit in den Betrieben fit gemacht werden. Zudem ist sie für die Bereitstellung der Wochenarbeitsplätze (WAP) zuständig. Die Bandbreite der Berufe, welche die Jugendlichen besuchen können, ist riesig. Ob im Krankenhaus, in der Gärtnerei, im Coiffeurgeschäft, in der Bäckerei, in Fast-Food-Unternehmen, in der Kita, im Blumenladen, beim Zimmermann oder in der Autowerkstatt: Jeder und jede inter-

essierte Jugendliche kann eine spannende Tätigkeit finden.

Am Donnerstag, 27. März 2025, fand in der Aula der Sekundarschulanlage Laufen der LIFT-Abschlussabend der dritten Klassen statt. Anwesend waren auch die Jugendlichen und Erziehungsberechtigten der ersten und zweiten Klassen. Es war ein würdiger Abend mit einem tollen Rahmenprogramm. Neben einem witzigen Video, in dem gezeigt wurde, wie sich Jugendliche am Wochenarbeitsplatz benehmen und nicht benehmen sollen, gab es auch eine musikalisch-sprachliche Würdigung einzelner WAP-Betriebe

durch LIFT-Teilnehmende der zweiten Klassen sowie ein Kahoot-Quiz.

Höhepunkt des Abends war aber sicherlich die Übergabe der Zertifikatszeugnisse an die elf erfolgreichen Teilnehmenden der Schulanlagen Laufen und Zwingen. Voller Stolz nahmen sie die Zeugnisse aus den Händen der Modulverantwortlichen in Empfang. «Ich habe dank LIFT meine Lehrstelle im Zentrum Rosengarten bekommen», bilanziert ein Jugendlicher, während ein anderer verlaun lässt: «Ich habe viel Arbeitserfahrung sammeln können und Einblicke in die Berufswelt erhalten.» Ein weiterer

LIFT-Teilnehmer erkennt einen weiteren schönen Nebeneffekt: «Man verdient nebenbei etwas Geld.»

Auch für die Betriebe kann sich eine Teilnahme am LIFT-Projekt lohnen. Neben der Möglichkeit, valable Lehrlinge zu finden, leisten die Betriebe einen wertvollen Beitrag zur Verminderung von Jugendarbeitslosigkeit. Zudem können sie Jugendliche für einen Beruf begeistern und jungen Menschen Freude an praktischen Tätigkeiten vermitteln.

Den Abschluss eines rundum erfolgreichen Abends bildete ein von der Laufener Kleinklasse zubereiteter Apéro, der keine Wünsche offenliess.



«Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit»: Ivana Kilian moderiert den Lift-Abend. FOTOS: ZVG

breiten Spektrums an Möglichkeiten zunehmend komplexer wird. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie der Berufswahlprozess, die Wichtigkeit von Orientierungsschnupperlehren, die Berufslehren, welche Praxis und Theorie verbinden und viele Möglichkeiten im Anschluss bieten, sowie die Ausrichtungen, Anschlussmöglichkeiten und Aufnahmebedingungen der einzelnen Mittelschulen und der Berufsmaturität.

Ein besonderes Highlight des Abends war der direkte und persönliche Austausch mit den zahlreichen Expertinnen und Experten, die ihre Institutionen und Programme vorstellten. Vertreten waren unter anderem die Berufsmaturitätsschule, verschiedene Mittelschulen wie die Fachmittelschule (FMS), die Wirtschaftsmittelschule (WMS) sowie das Gymnasium Laufen. Die Wirtschaft wurde durch Ausbildungsbetriebe wie den Ausbildungsverbund aprentas, das Kantonsspital Baselland, die LAUFEN Schweiz AG, die Raiffeisenbank Laufental-Thierstein sowie den KMU Lehrbetriebsverbund vertreten. Um vor Ort Fragen der Jugendlichen und Eltern zu beantworten, war auch eine Fachperson des Laufbahnzentrums BL aktiv am Anlass mit dabei.

Die Referierenden gaben den Anwesenden nicht nur spannende Einblicke in ihre jeweiligen Bereiche, sondern auch praxisnahe Tipps und Hinweise für den weiteren Berufsfindungsprozess. So konnten viele Jugendliche und Eltern den Abend mit konkreten Impulsen und neuen Perspektiven für die nächsten Schritte auf dem Bildungsweg verlassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Referentinnen und Referenten, die mit ihrem grossen Engagement und ihren informativen Beiträgen diesen Abend zu einem echten Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler gemacht haben. Veranstaltungen wie diese tragen massgeblich dazu bei, jungen Menschen in einer wichtigen Phase der Berufsorientierung Sicherheit und Motivation zu geben.

Mathias Kressig
Schulleitung Sek Laufental

Benjamin King
Sekundarlehrer Sek Laufental



Infoabend zur Berufsbildung, Berufsmaturität und den Mittelschulen: Jennifer Meyer stellt die Referentinnen und Referenten vor.

Infoabend – Berufsbildung und Mittelschulen

Am Donnerstag, 8. Mai 2025, fand in der Aula der Sekundarschule in Laufen ein vielseitiger und gut besuchter Infoabend zur Berufsbildung, Berufsmaturität und den Mittelschulen statt. Eingeladen waren die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklasse sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte – rund 350 Personen nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren.

Jennifer Meyer führte souverän durch den Abend und hat die einzelnen Referentinnen und Referenten vorgestellt. Im Anschluss hatten die Jugendlichen und ihre Eltern die Möglichkeit, den Vorträgen zu lauschen, gezielte Fragen zu stellen und wichtige Informationen für die anstehenden Entscheidungen in der Berufswahl zu sammeln.

Ziel der Veranstaltung war es, den Jugendlichen eine wertvolle Orientierung in der Vielfalt der Bildungswege in unserem durchlässigen Bildungssystem zu bieten – eine Aufgabe, die angesichts des

Die Region macht Schule

Die Region bietet ihren Jugendlichen gute Bildungsmöglichkeiten. Schüler, Schülerinnen und Lernende unserer Region werden auch ausserhalb geschätzt. Unsere Schulen leisten einen grossen Beitrag zur Leistungsfähigkeit unseres Wirtschaftsraumes. Wir wollen unsere Stärken in der Bildung erhalten, weiter ausbauen, aber auch kommunizieren. Deshalb gibt die Promotion Laufental Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen einer vierteiligen Wochenblattserie über ihre Berufswahl zu berichten.

Promotion Laufental

Die Region macht Schule.

Grafista, Wählen